

Moderne Unterrichtsmethoden in der Akut- und Notfallmedizin:

Einfluss der Vorbereitung der OSCE-Prüfung auf die Sicherheit der Studenten im Umgang mit Notfallsituationen

Baum P¹, Blod C¹, Moritz T¹, Pankau T¹, Hammermüller C¹ Hempel G², Heinke W², Neef M³, Riemenschneider N⁴, Geißler N⁴, Rotzoll D¹

¹ LernKlinik Leipzig, Medizinische Fakultät Leipzig, Liebigstr. 27, 04103 Leipzig

² Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Universitätsklinikum Leipzig AöR, Liebigstr. 20, 04103 Leipzig

³ Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie / Abteilung für Kardiologie und Angiologie, Universitätsklinikum Leipzig AöR, Liebigstr. 20, 04103 Leipzig

⁴ ISTT, Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur, Eilenburger Str. 13, 04137 Leipzig

Einleitung

Am Ende des 7. Fachsemesters fand an der Medizinischen Fakultät Leipzig der POL 2 Kurs im Fach Akut- und Notfallmedizin statt. Unter Supervision erarbeiteten Studierende selbständig in Kleingruppen strukturiert mehrere medizinische Fälle von Befunderhebung bis zur Therapie. Am Ende des POL 2 Kurses wurde zur Verzahnung von theoretischem und praktischem Wissenserwerb, zusätzlich zu einer regulären MC-Klausur, sowohl im Wintersemester 2011 als auch 2012, eine klinisch-praktische Prüfung in Form des OSCE durchgeführt (Objective Structured Clinical Examination). In den Räumlichkeiten der LernKlinik Leipzig wurde sowohl die Prüfung durchgeführt, als auch die Möglichkeit zur praktischen Prüfungsvorbereitung angeboten. Insgesamt konnten die Studierenden über 4 Wochen bis zu 7 Übungsstunden in der LernKlinik absolvieren.

Methoden

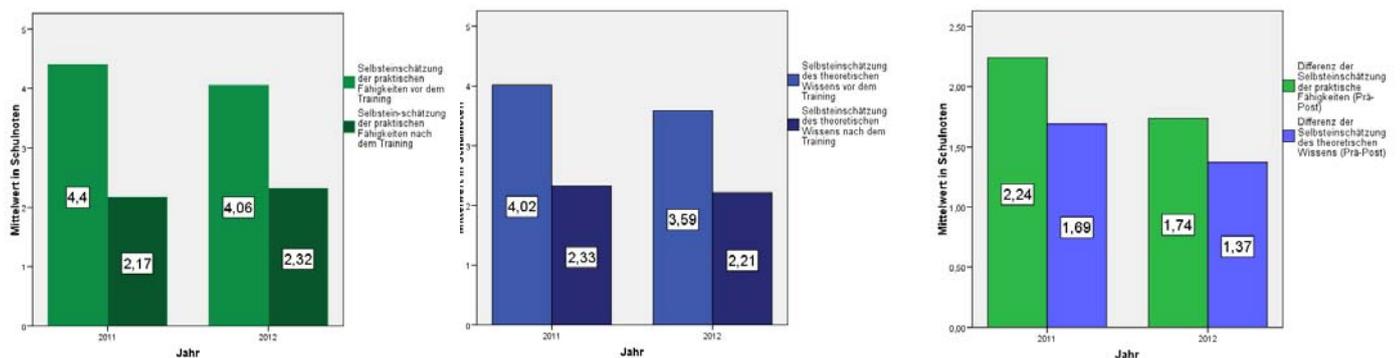
Die Teilnehmer 2011 sind im Durchschnitt 24 Jahre alt (SD=2,22) mit einer Quote der männlichen Teilnehmer von 24,1% und die der weiblichen von 75,9%. 2012 liegt der Altersdurchschnitt ebenfalls bei 24 Jahren (SD=2,51), hier mit einer Quote der männlichen Teilnehmer von 33,3% und die der weiblichen bei 66,7%.

Es wurde in beiden Jahrgängen vor und nach dem Training die Selbsteinschätzung erfragt. Bei einer Teilnahme von n=325 (2011) und n=313 (2012) am POL 2 Kurs, nahmen n=162 (2011) und n=145 (2012) sowohl an der Prä- als auch an der Post-Befragung teil. Die gegenwärtige Fragestellung bezieht sich auf die Analyse signifikanter Unterschiede anhand folgender zwei Fragen:

1. Wie schätzen Sie momentan ihre praktischen Fähigkeiten vor/nach dem LernKlinik Training ein?
2. Wie schätzen Sie momentan Ihr theoretisches Wissen vor/nach dem LernKlinik Training ein?

Es wurde eine 6-stufige Likert-Skala nach Schulnoten (1=sehr gut - 6=ungenügend) verwendet. Der Vergleich der Daten erfolgte längs mittels Wilcoxon-Test und quer mittels Mann-Whitney-U-Test.

Ergebnisse



Die Ergebnisse zeigen, dass sowohl für die praktischen Fähigkeiten als auch für das theoretische Wissen eine signifikante Veränderung ($p < 0,05$) der Benotung vorliegt. Für die praktischen Fähigkeiten 2011 steigt der Mittelwert der Selbsteinschätzung von 4,4 auf 2,17, 2012 steigt dieser von 4,06 auf 2,32 (Grafik 1). Auch bezüglich des theoretischen Wissens steigt der Mittelwert der Selbsteinschätzung sowohl 2011 von 4,02 auf 2,33 als auch 2012 von 3,59 auf 2,21 (Grafik 2). Die Verbesserung der Benotung im Jahr 2012 sinkt im Vergleich zum Jahr 2011 signifikant (Grafik 3).

Diskussion

Aufgrund der Ergebnisse kann der Schluss gezogen werden, dass für die Studierenden in beiden Jahrgängen die Möglichkeit des Trainings in der LernKlinik dazu beigetragen hat, ihre Selbsteinschätzung sowohl im Bereich der Fertigkeiten als auch des Wissens deutlich zu verbessern. Der verringerte Zuwachs zwischen den Prä-/Post-Befragungen im Jahr 2012 könnte auf die bessere Selbsteinschätzung in der Prä-Befragung zurück zu führen sein. Die möglichen Gründe der besseren Selbsteinschätzung wären die Möglichkeit des Lernkliniktrainings im gesamten Jahr 2011, mehr Vorwissen der Studierenden im Fach Akut- und Notfallmedizin, durch z.B. die stetige Bemühung der Verbesserung der Lehre, oder ein selbstbewussteres Semester.